

BGSV 1900 e.V. – Berliner Gehörlosen Sportverein – Abteilung Volleyball
Bericht: Cathleen Stettinisch, Andrea Starosczyk, Katharina Pape, Sascha Lehmann



Veranstalter: Deutscher Gehörlosen Sportverband e.V. – Sparte Volleyball
Ausrichter: Gehörlosen Sportverein Herford 1946 e.V.
Ort: Dreifach-Sporthalle in der Kreissporthalle A 2, Bielefelder Str., Herford

Bericht zur 33. Deutsche Gehörlosen Volleyball Meisterschaft der Damen und Herren am 04. / 05. April 2009 in Herford

Vorbericht

Am Wochenende 04. / 05. April 2009 findet die Deutsche Gehörlosen Volleyball Meisterschaften der Damen und Herren in Herford statt.

Dort treten jeweils 7 Mannschaften der Damen und Herren aus allen Verbänden Deutschlands an. Gastgeber und Ausrichter der DM ist GSV Herford. Wir freuen uns sehr, dass wir auch diese Mannschaft kennenlernen und eventuell gegeneinander spielen dürfen.

Einen besonders großen Konkurrenz müssen die Berliner Herren mit einigen spielstarken Teams unter anderem Düsseldorf, Zwickau und Essen einstellen. Sie sind mit große Erwartungen und Spannungen zu rechnen. Als Favoriten bei den Damen werden die Mannschaften, die im letzten Jahr bei der Deutschen Meisterschaft in Düsseldorf anwesend waren, auch diesmal wieder dabei sein. Die Damen der Kölner GSV, GSV Zwickau und GTSV Essen werden an den Start gehen. Auch die Teams GSV Herford, Dresdner GSV und GSV München stellen eine große Herausforderung für unsere Damenteam dar.

Letztes Jahr belegten unsere Herren den 4. Platz und die Damen den 6. Platz. In Herford wollen wir diesmal gute Platzierungen erzielen. Wir werden alles geben, dass unser Berliner Team in die Zwischenrunde kommt. Sollte das uns nicht gelingen, wird alles versucht, wenigstens den einen oder anderen Satzgewinn mit nach Hause zu nehmen.

Untergebracht sind die Berliner in der über 25 km vom Spielort entfernt liegenden Jugendherberge in Porta Westfalica, die uns mit 17 Teilnehmer aufnehmen wird.



AUF BÄRLIN !!!

DM Bericht

Tag 1

Nun war es soweit. Am Freitag 03. April kamen wir die Berliner Volleyballer / innen spät abends mit einem Kleinbus von Sinneswandel und zwei private Autos in Porta Westfalica an. Dort hatten wir uns eine Jugendherberge für zwei Nächte von Freitag zu Sonntag gebucht. Nachdem das Quartier in der Jugendherberge bezogen war, hatten wir uns alle dann in einem Tagungsraum mit Spielabend verbracht. Die Männer spielten „Mensch ärgere Dich nicht“ und die Damen „Kniffel“. Der Abend wurde bei viel Unterhaltung gemütlich beendet.

Tag 2

Am Samstagmorgen ging es nach dem Frühstück für uns zur Volleyballmeisterschaft nach Herford. Dort fand die 33. Deutsche Gehörlosen Volleyball Meisterschaft der Damen und Herren statt. Unsere Berliner Herren nahmen zum vierten Mal und unsere Damen zum zweiten Mal an der Deutschen Meisterschaft teil. Für die Deutsche Meisterschaft hatten unsere Herren und Damen einen Freundschaftsspiel gegen den hörenden Teams und einen Trainingstag am Samstag eine Woche vor der DM gut vorbereitet. Es meldeten sich 7 Damen- und 7 Herrenmannschaften zur Deutschen Meisterschaft an und kämpften an zwei Tagen gegeneinander. Das sind mehr Teams als im letzten Jahr. Folgende Mannschaft nahmen teil.

Damen: GSV Herford, Kölner GSV, Berliner GSV, Dresdner GSV, GSV Zwickau, GSV München, GTSV Essen

Herren: GSV Herford, GSV Düsseldorf, Berliner GSV, Dresdner GSV, GTSV Essen, GSC Paderborn, GSV Zwickau

Unsere Mannschaft der Damen und Herren des Berliner GSV wurden diesmal folgende Spielern und Spielerinnen vertreten.



9 Cathleen Stettnisch, **4** Katharina Pape, **5** Katrice Zerjatke, **6** Cordula Effertz, **11** Sabine Flohr, **21** Andrea Starosczyk, **10** Antje Meyer, **2** Nadine Kast



6 Emanuel Wennekens, **3** Sebastian Kalies, **10** Sascha Lehmann, **8** David Neubert, **5** Stephan Rhinow, **22** Tom Fleischmann, **11** Maik Fischer, **7** Stefan Zielke

Der Wettkampfleiter Jürgen Deimel begrüßte die 14 Mannschaften aus 9 Gehörlosen Sportvereinen und hatte kurz zu den neuen Spielmodus erklärt. Die Vorrunde wurde in zwei Gruppen ausgetragen. Es wurde in einer 4er Gruppen und einer 3er Gruppen eine Vorrunde gespielt. Der Spielmodus wurde in der Vorrunde bei Vierergruppe insgesamt von 6 Spiele nur 2 Gewinnsätze und bei Dreiergruppe von 3 Spiele durch 3 Gewinnsätze entschieden. Die Überkreuz- und Platzierungsspiele wurden durch 3 Gewinnsätze entschieden. Die ersten beiden Mannschaften jeder Gruppe kommen ins Halbfinale. Die Sieger der Mannschaften qualifizierten sich für das Finale. Die Verlierer der Mannschaften spielten den kleinen Finale um Platz 3 / 4. Die 3. und 4. Platzierten jeder Gruppe spielten Jeder gegen Jeder um die Plätze 5 bis 7. Die Auslosung für die Vorrundenspiele ergab folgende Gruppeneinteilung:

Herren

Gruppe A

1. GSV Düsseldorf
2. Dresdner GSV
3. **Berliner GSV**

Gruppe B

1. GSV Zwickau
2. GSC Paderborn
3. GTSV Essen
4. GSV Herford

Damen

Gruppe A

1. Kölner GSV
2. Dresdner GSV
3. GSV Zwickau

Gruppe B

1. GTSV Essen
2. **Berliner GSV**
3. GSV Herford
4. GSV München

Spielbericht

Damen

Das allererstes Spiel gegen die Gastgeber Herford fiel uns allzu nicht schwer. Wir konnten die Neulinge in der Vorrunde entspannt mit ein 2:0 schlagen. Wir haben den ersten Satz für uns gewinnen, worüber wir sehr erleichtert waren. Das hatten wir größtenteils aber auch Katrice, Cathleen und Nadine zu verdanken, da die Drei viele Gewinnpunkte durch gelungene Aufschläge machten. Den zweiten Satz konnten wir ebenso für uns gewinnen. Auch hier machten Nadine, Cordula und Cathleen viele Punkte mit Aufschlägen.

25:7, 25:13

Leider hatten wir im zweiten Spiel die Münchner unterschätzt und hatten gegen sie bedauerlicherweise keinen Erfolg. Mit einem 2:1 mussten wir uns gegen die Bayer geschlagen geben. Nach acht Punkten im zweiten Satz verschenkte das Berliner Team viele Punkte an die Münchner, was uns sehr in die Enge der Frustration trieb. Zum Spiel: Den ersten Satz konnten wir wegen den guten Aufschlägen von Katrice und Antje für uns gewinnen. Bei der zweiten Runde holte München sich den Satz. Da es dann schließlich 1:1 stand, musste beide Mannschaften eine dritte Runde spielen um ein entscheidendes Ergebnis zu haben. Den letzten Satz lief zunächst für München besser. Leider gelang uns nicht noch einen weiteren Satz zu holen, so dass dieses Spiel etwas unglücklich verloren ging.

25:18, 12:25, 10:15

Eine echte Herausforderung war das dritte Spiel gegen Essen, zugleich war es eine Zitterpartie. Zu Beginn des Spieles konnten wir uns knapp an die Essener dranhängen und sogar die Führung übernehmen, jedoch holte Essen am Ende des ersten Satzes rapide auf und so mussten wir uns geschlagen geben. Doch so schnell gaben wir nicht auf und versuchten den zweiten Satz für uns zu gewinnen, was leider den Berliner nicht gelang. Beim zweiten Satz konnten aber Kathi und Sabine mit zahlreichen Aufschlägen zuerst die Führung für Berlin übernehmen.

14:25, 21:25

Damit zogen Essen und München ins Halbfinale ein und wir blieben nur in der „Trostrunde“, in dem wir dann um die Plätze 5 bis 7 spielen mussten.

Noch am selben Tag, am Abend mussten wir nochmals gegen die Herforder antreten. Die Ankündigung, dass wir beide Mannschaften noch am Abend ein viertes Spiel absolvieren sollten, erregte große Aufregung. Trotz alledem hatten wir die Herforder erneut mit einem 3:0 schlagen können. Auch bei diesem gewonnenen Spiel hatten Kathi, Antje und Cathleen viele Punkte erzielen können mit starken Aufschlägen.

25:11, 25:21, 25:19

Herren

Der erste Gegner hieß Düsseldorf. Kein leichter Gegner, jedoch waren wir sehr optimistisch, da wir mit einer neuen Aufstellung angetreten sind, mit der wir im November bei einem Freizeitturnier gute Erfahrungen machen konnten. Unser Allroundtalent Maik Fischer schlüpfte in die Rolle des Libero. Zwar fehlte dadurch ein starker Angreifer, doch die größten Probleme in der Vergangenheit waren immer die Annahmen. Dank Maik bekam unser Zuspieler mehr saubere Bälle zugespielt als sonst und konnte somit die Bälle sauber an die Angreifer verteilen.

Zwar hatten wir diese Aufstellung einige Male erproben können, jedoch waren wir immer noch etwas unsicher. So kam es, dass wir den ersten Satz mit 11:25 verloren. Noch war aber nichts verloren. Wir schöpften neuen Mut und schlugen die Düsseldorfer im zweiten Satz dann verdient mit 25:23. Die neue Aufstellung schien zu funktionieren. Im dritten Satz waren wir dann wieder zu optimistisch. Wir wurden mit 12:25 wieder bitter in die Realität zurückgeholt. Diese Enttäuschung vom dritten Satz behielten wir während des ganzen vierten Satzes, was wir dann auch mit 15:25 verloren. Zwar konnten wir mit Maik als Libero die Bälle besser annehmen, jedoch konnten wir mit unseren Angriffen nicht genügend Druck auf die Düsseldorfer ausüben. Dennoch wollten wir die Aufstellung über das Turnier beibehalten. Noch war nichts verloren.

11:25, 25:23, 12:25, 15:25

Im zweiten Spiel trafen wir auf Dresden. Dresden ist ein Gegner, den man nicht unterschätzen sollte. Zwar gewannen wir das Spiel mit 3:0, jedoch wurde es zwischendurch immer wieder knapp, da die Konzentration bei allen zwischendurch alles andere als hoch war. Hätten wir unsere Konzentration nicht wieder zurückerlangt, hätte das Spiel auch anders ausgehen können. Man muss auch hinzufügen, dass es für die Dresdner an diesem Tag das erste Spiel war. Wenn man bedenkt, dass dieses Spiel gegen 15 Uhr stattfand und wir alle seit dem frühen Morgen schon auf Beinen sind, war es eine starke Leistung von den Dresdnern.

25:19, 25:18, 25:18

Somit standen die Düsseldorfer und wir im Halbfinale. Aus der anderen Gruppe kamen Essen und Zwickau ins Halbfinale. Unser Gegner für Sonntag im Halbfinale hieß Essen.

Bis zum Abend gingen die Spiele gegen 20:30 Uhr zu Ende. Für die Spieler fand ein Kameradschaftsabend im Gehörlosenzentrum in Herford ab 19 Uhr statt. Zu der Zeit konnten wir noch nicht da sein, denn wir hatten immer noch in der Sporthalle spielen müssen. Als das letzte Spiel von unsere Damen endlich vorbei war, konnte unser Berliner Team nach der Auffrischung in der Nähe zu einem Restaurant zum Essen fahren. Nach einem ausgiebigen Abendessen machten wir uns wieder auf dem Weg in unsere Jugendherberge.

Tag 3

Am Sonntagmorgen hatten wir uns zum letzten gemeinsamen Frühstück genossen und reisten ab zur Sporthalle nach Herford. Es standen noch die Zwischenrunde und die Platzierungsspiele an.

Spielbericht

Damen

Bei unserem letzten Entscheidungsspiel gegen Dresden waren wir sehr entspannt und konnten mit diesem Siegspiel uns auf den entscheidenden 5. Platz hochspielen. Die Dresdner besiegten wir mit einem 3:1, trotzdem mussten wir einen ärgerlichen Satz an die Dresdner abgeben. Auch bei diesem spaßigen Spiel hatten Antje, Sabine, Kathi und Cordula viele Punkte geholt mit kräftigen Aufschlägen.

25:9, 25:21, 21:25, 25:16

Berliner GSV hat von fünf Spielen drei gewonnen und zwei knapp verloren. Es wäre auch eine bessere Platzierung möglich gewesen als den 5. Platz, aber was solls Gewinnen ist nicht alles. Spaß wollten wir haben und den hatten wir auch.

Im ersten Halbfinalspiel trafen die Kölner Damen auf die Mannschaft aus München. Mit einer super Teamleistung zogen die Kölnerinnen mit einem verdienten 3:0 ins Finale und trafen wie erwartet auf die junge Mannschaft aus Essen. Das zweite Halbfinalspiel konnte die Mannschaft aus Essen mit 3:1 gegen die Zwickauer für sich entscheiden.

Das Spiel um Platz 3 mussten München gegen die erfahrene Mannschaft aus Zwickau antreten. Mit viel Einsatz, und doch überraschend, gelang es den München die Zwickauer mit 3:0 zu besiegen und konnten über Platz 3 freuen. Für Zwickau blieb nur unglücklich der vierte Platz.

Im Finale standen sich wieder mal, wie schon im letzten Jahr, Köln und Essen gegenüber. Die Kölnerinnen starteten gut in das Spiel und gewannen schnell mit 2:0. Im dritten Satz wachten Essen kurzzeitig auf und konnten den Satz für sich entscheiden. Der vierte Satz ging klar an Köln, die mehr Kampfstärke bewiesen und den Sieg und damit den erneuten Meistertitel mit nach Hause nahmen.

Herren

Essen ist ein Gegner, der wenn man ihn genug unter Druck setzt und konzentriert bleibt, zu bezwingen ist. Zwar waren wir im ersten Satz sehr konzentriert, jedoch fehlte wie auch im Spiel gegen Düsseldorf der nötige Druck. Am Anfang war der erste Satz sehr ausgeglichen. David Neubert und Ronny Schulz konnten jeweils 3 Aufschlagpunkte für sich verbuchen. Dennoch ging der erste Satz mit 21:25 an Essen. Diese Enttäuschung und Unsicherheit, wie wir nun genügend Druck gegen Essen aufbauen konnten war während des ganzen zweiten Satzes zu spüren. Wie verloren hoch mit 13:25. Doch so leicht wollten wir uns dann doch nicht geschlagen geben. Wir gaben im dritten Satz nochmal alles. Zunächst lief es gut für uns, dennoch reichte es nicht und wir verloren endgültig mit 20:25. Der Traum vom Titel war geplatzt.

21:25, 13:25, 20:25

Im zweiten Halbfinalspiel spielte Düsseldorf gegen Zwickau. Beide Mannschaften waren gleich stark. Nach großem Kampf siegten die Düsseldorfer mit 3:2 Sätzen.

Im Spiel um Platz 3 mussten wir gegen unsere Freunde aus Zwickau antreten. Auch wenn wir den Kampf um den Titel verloren haben, wollten wir das Turnier wenigsten mit einem Sieg und dem dritten Platz beenden. Doch auch daraus wurde leider nichts. Trotz eines guten Starts im ersten Satz, wo wir lange in Führung lagen und Tom Fleischmann mit vier Aufschlagpunkten gute Punkte für uns holte, reichte es nicht für einen Sieg. Die Zwickauer behielten am Ende die besseren Nerven. Es sind eben alles erfahrene Spieler, die, wenn's drauf ankommt ruhig bleiben – 19:25 endete das Spiel dann. Ein Vorteil, der in unserer jungen Mannschaft noch trainiert werden muss.

Im zweiten Satz war wie immer nach einer Niederlage, noch die Enttäuschung vom letzten Satz zu spüren. Wir spielten unkonzentriert und machten kleine Fehler mit großer Wirkung. Dennoch war es ein knappes Spiel, das wir mit 22:25 verloren. Was auch daran lag, dass David Neubert einer der besten Aufschläger im Spiel war. Er schaffte 4 Aufschlagpunkte am Stück.

Im letzten Satz war ein Großteil der Mannschaft gedanklich schon wieder zu Hause. Keiner glaubte mehr so richtig an einen Sieg. So kam es auch, dass wir mit 16:25 verloren. Stephan Rhinow war mit 4 Aufschlagpunkten einer der Besten, doch zum Sieg reichte es leider nicht. Unser Libero, der nicht angreifen konnte, musste tatenlos zusehen und war am Ende des Spiels gegen Zwickau dem Tränen nahe.

19:25, 22:25, 16:25

Die Herrenmannschaft des Berliner GSV konnte aus vier Spielen nur einen Sieg herausholen. Nicht gerade eine positive Bilanz. Doch als Mannschaft sind wir enger zusammengewachsen. Wir hatten trotz der Niederlagen unseren Spaß und haben als Mannschaft zusammengehalten. Die neue Aufstellung war mutig und verdient Respekt. Ob wir zur Deutschen Pokalmeisterschaft im November wieder mit der gleichen Aufstellung antreten steht in den Sternen. Was aber fest steht, dass wir zurückschlagen werden. Jedesmal stärker als zuvor. Wir sind eine junge Mannschaft und haben noch viel vor uns. Berlin wird nicht aufhören um den Titel zu kämpfen.

Im anschließenden Finale gegen Essen setzte sich Düsseldorf durch und holte sich nach 2008 erneut den Meistertitel.

Nach Spielende kurz nach 17 Uhr fand die Siegerehrung in der Spielhalle statt. Der Fachwert ehrte die Mannschaften mit Medaillen, Urkunden und Siegertafel. Für unsere Platzierung wurde uns die Damen und Herren eine Urkunde überreicht. Um ca. 18:30 Uhr machten wir uns auf die Heimreise und kamen so gegen 23 Uhr in unser Hauptstadt an.

Die Organisation und Durchführung hätte etwas besser laufen können. Durch die vielen knappen Spiele konnte der vorgesehene Zeitplan nicht eingehalten werden und so verzögerte sich immer weiter. Für einige Mannschaften mussten bis zum Abend immer noch spielen und die anderen nicht mehr. Einige hatten mehr Spiele, die anderen weniger. Das sollte nicht sein, muss nicht immer so spät werden und darf auch nicht immer wieder vorkommen. Alle Mannschaften wollen noch am Festabend teilnehmen und für die Mannschaften mit einem weiten Anfahrtsweg wollen die Heimreise nicht so spät antreten um nicht so spät abends Zuhause zu sein. Aber auch für sie ist es anstrengend und erschöpft von den Spielen das Wochenende schon zu Ende. Wir hoffen, dass der ganze Ablauf bei der nächsten Deutschen Meisterschaft besser vorbereitet wird.

Wir hatten schon etwas mehr erwartet bei der Deutschen Meisterschaft, aber wir können mit dem Ergebnis doch zufrieden sein. Auch im nächsten Jahr wollen wir wieder antreten und versuchen noch besser zu werden.

Ergebnisse

Damen

1. Kölner GSV
2. GTSV Essen
3. GSV München
4. GSV Zwickau
- 5. Berliner GSV**
6. Dresdner GSV
7. GSV Herford

Herren

1. GSV Düsseldorf
2. GTSV Essen
3. GSV Zwickau
- 4. Berliner GSV**
5. Dresdner GSV
6. GSV Herford
7. GSC Paderborn